

Indien entwickelt Gentech-Huhn

In Indien ist eine genetisch veränderte Hühnerrasse entwickelt worden, die im Vergleich zu anderen Rassen stärker Fleisch ansetzt und zudem auch in der Behandlung von Krankheiten verwendet werden kann.

Wie Wissenschaftler vom Project Directorate on Poultry am 12. April laut «The Wall Street Journal Indien» verlauten liessen, sei dies die erste erfolgreich veränderte Tierrasse im Land. Indien hat bis jetzt die Nutzung von gentechnisch veränderten Pflanzen nicht zugelassen. Das gentechnisch veränderte Huhn sei nach zweijähriger Forschungsarbeit bereit

für die kommerzielle Verwendung, sagte der Leiter der Forschungsgruppe T.K. Bhattacharya zu Dow Jones. Die neue Hühnerrasse soll mit 300 Eiern in 72 Wochen auch rund doppelt so viele Eier legen können wie ein Durchschnittshuhn in Indien, sagte Bhattacharya weiter.

Nach Angaben von aiz.info werden GVO-Hühner bisher vor allem in den USA, Kanada, Grossbritannien und China gezüchtet.

■ *lid*, 16. April 2010